



## **Die Einsamkeit des Schattens**

**von  
Natalie Chamoun**

7 a  
Freiherr – vom – Stein – Realschule

Durch die Gassen streifte ein  
Schatten  
Wohl tausend Jahre durch die Zeit  
An seinen Füßen klebten die Ratten  
Sie warn die Zier, sein Geleit

Schwer war sein Gang und seine  
Augen verdunkelt  
Seine Kleider vom Nebel durchnässt  
Nichts funkelt für ihn  
Und seine Augen die Fensterläden  
wieder messen  
Doch kein Mensch schaut in sein  
Gesicht, keiner will sich stressen

Unwirklich scheint sein Atem  
durch die schwere Glut  
Die Gefühle der Einsamkeit  
der Einsamkeit überschwappen ihm  
seinen Mut  
Und so ist er ein Alleingeschöpf unter  
den Menschen in dieser Welt  
Und kein Kind starrt ihn an,  
keine Frau hat ein Lächeln  
für ihn bestellt

Und so ist sein Weg in  
die Unendlichkeit  
Für den, der ihn wirft gegen  
Süden verleit  
Dunkle Fläche, eine Gestalt,  
die niemand will  
Und der gesagt wird, in der  
Nacht: sei still